

Aufsätze

Ida Schneider m. a.

Inhalt.

1. Das geistliche Leben.
2. Lenz.
3. Tugendlehre.
4. Das Jüng des Vorkirchens.
5. Das Gerecht an der Wand.
6. Eindeutige Tugend.
7. Das Lied von der Glorie (Exposition)
8. Wilhelm Tell.
9. Lenz.
10. Die Tugend in, Wilhelm Tell.
11. Lenz.

Das griechische Amphitheater.

In einer längst unbeschränkten
Zeit bestand das Hauptvergnügen der
Griechen ~~in~~ ⁱⁿ den Sitzspielen in den
Amphitheatern. Diese Theater waren
sehr groß, dasjenige zu Athen faßte
3000 Zuschauer, dasjenige in Megalo-
polis 4000. Die Vorstellungen wurden
immer im Freien gehalten, weil das
Theater kein Dach hatte. Dieser große
Raum wurde nicht mit Sitzplätzen
besetzt, sondern es diente nicht zu
besonderen Zwecken. Auf dem Altar
wurden ⁴ vier gepferd. im die Tische
zu erschließen. Vor dem Tische wurden

großartige Anzüge voranstellen. Mit
dem Vornamenangang haben die Männer
denn mit zu höchsten des Anzuges
besitzen, jedoch mit Stimmen geschmeilt,
in das selbige Gebäude ein, immerfort von
füßen Wasser spritzen. Alle Männer
in weiter Umgebung kamen fort, um
diesem Ereignis beizuhören.

Das Anzugesgebäude bestand aus
dem Keil: dem Zifferblatt, der
Lüfte und der zu diesen beiden liegenden
Körper. Die Tischplatte selbst lag in
weitgeschweiften, immer größer werdenden
überwunden schließenden Bögen. Die
sonstige Form oder Anzuges
schleif gebildet, so daß man von allen

Seiten bequem auf die Lüfte setzen
konnte. Die Ziffern erhalten die Anzuges
Maße mit erhöht an einem Tische
oder Spiegel, wo sie die Tischplatte in den
Tischen anzuheben konnten. Von den Tisch
flächen, die die oberste Hälfte zum
Tische, die untere etwas verhehle
sonst für die Lüfte des Zifferblattes
bestimmt. Um bequem zu allen Plätzen
zu gelangen, sah man schalenförmige
Bögen angebracht. In diesen wurde
von der untersten zur obersten Tisch
fläche, der ganze Zifferblatt in
schalenförmige Abschnitte eingeteilt.

Die Lüfte bildete ein lang
gezogenes Rechteck, dessen Länge den

ganzen Hofmaße des Gebäudes be-
trug. Auf der rechten und linken Seite
befanden sich kleinere Nebengebäude.
Hinter der Hofmauer waren ver-
schiedene Räumlüftung, die zur Luft-
bewegung von Köchen und Gästen,
oder als Aufenthaltszimmer der Tischspieler
dienten. Die Wand stellte gewöhnlich
eine Wand oder einen Falst des; auf
die Tische wurden gesetzt den Tischen,
eine in der Mitte und zwei auf den
Tischen. Aus der mittleren sind meistens
der Tische des Falstes oder der König,
sind den anderen die Tischspieler. Ganz
eröffneten sie den feinen feinsten,
und die Tische, ^{in der} ~~aber~~ ^{als} die

Tische. In der Mitte der Tische stand
der Altar, der mit bei religiösen Tischen
zu Tischen werden benutzt wurde. In
Tisch wurde sich mit Tischen abge-
messene Tische der Tische,
und ganz eigene Tische. In seinen
Tischen sollte er meistens beteilte
Tischen der. In seinen eine sechs-
Tische zu seinen den Tischspielern und
Tischspielern an. In seinen Tischen
gab es den Tischen Tisch, die in den
Tischen seinen Tischspielern während des
Tisches werden waren.

In überaus großer Größe die
Tische auf einer Art Unterlage, und der
eine gebildete Tisch ein, sind immerwäh-
lich

Die Orchester mit feierlichen Zeremonien
zum Spiele der Böden. Die Gesänge des
6. Chors bildeten den hauptsächlichen Teil dieser
Feste. Der Kaiser selbst sollte schon lange
Zeit vorher den hauptsächlichen Gesang mit
großem Pomp vollbringen. Die Kaiserin
war dem Kaiser nach von Waiblingen
abgefahren, den Hof so reich wie möglich
auszustatten. Der Kaiser besorgte die Pferde,
auf ließ er den armen Leuten ² Abtun
auszahlen. Das Geld mußten sie dem Kaiser
als Dankgeld geben, der das Geld da-
für immer in Ordnung halten mußte.
Inhalt: I. 16. Mai 1914.

Orchester: II
Fest: III

Verbesserungen: Zu einer längeren Zeit
1. bestehend aus dem Haupt-
gesang des Chors in den Fest-
zeiten in der Anwesenheit. Zu einem 2-3
bestimmten Gebäud. so daß
man von allen Seiten bequem auf
die Bühne gehen konnte. Die Kaiserin 4
erhalten ihrer Anwesenheit mit Vorliebe
an einem Tisch oder Stuhl. Aus der 5
mittleren Zeit weißt uns der Kaiser
den Kaiser'sen Hof der Kaiserin, aus den
anderen Herren die Festspiele. In 6
Gesänge des Chors bildeten den hauptsäch-
lichen Teil dieser Feste.

Reicht für fest!

Winterthur, den 14. Juni 51.

Liebe Freundin!

Wenn Liebe, ich habe dir für
den Brief, den du mit Wohlgefallen ge-
schrieben hast, so hat mich sehr gefreut.
Wenn nicht das Regenschauer einmal
auffören würde, damit wir die längste
geplante zuseitige Reise über den
Lüpfenpass ausführen könnten. Am
ersten Tag werden wir um 4^u aufbrechen
um über Luzern nach Meiringen zu
fahren. Die Woche über den Löwen
ist für mich etwas ganz Neues. Es werden
wir dir bei klarem Wetter die Tour

alpen noch in ihrem winterlichen Kleide
sehen. Weiter in Meiringen werden wir
die berühmte Aarepfähle besuchen.
Unser Herr Lehrer hat es gut gemeint,
denn mit diesen von künstlerischen
nach Gadenen mit einem Wagen fahren
sind müssen dann mit noch zick
~~zwei~~ ^{zwei} Stunden marschieren. Im Hotel
zum Hingelshof werden wir über-
nachten. Ich fürchte mich besonders auf
den (Tagesgang) Tagesgang zum
Hingelshof. Denn weisse, ich bin noch
nie auf einem Gletscher gewesen.
Am zweiten Tag beträgt die Marsch-
dauer zick zwei bis fünf Stunden, nach
Wassen. Laist in dieser Nacht werden

auf diesem vorläufigen Wege Sie trüben.
Sonne, Sie Vorberge und den Sammel-
punkt sehen. Die schönste Tafel ist die Karte
von Kaffen nach Hindan mit der Gott-
schäfer. Sie seine mich ~~schicklich~~^{schicklich} auf
die vorläufige Tafel auf dem Vorrat
stücken, von Hindan nach Lügen.
für ziele geschicklicher Anseufzalt in
Lügen erkrankt uns, einen kräftigen
2 Fuß zu nehmen, und die Stadt mit
ihren Bauwerken zu befestigen. Zum
3 Tische lade ich Sie freundlich ein,
an allen diesen Punkten teilzunehmen.
Der Genieß dieser Reise wird sich erheben,
wenn ich Sie bei mir sehe. für übrigen
4 ist diese Reise ja nicht so leicht. Alto

solche die solaiden bei einem Mann,
und schreibe mit einer Sprache. Aber
wäher einzeln sein warte ich auf Sie dann
noch in der ersten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre
Joh. Schreiber.

Zusatz: V
Coffographie: V-V
Tisch: V

Verbesserungen: Am ersten Tag werden
wir um 4 Uhr 40 Minuten aufbrechen.
für ziele geschicklicher Anseufzalt 2

- 1 in Lizen erwanlaßt uns, ein kräftiges
3 Abendessen zu nehmen. Zum Tischgeleite
ist es sehr freundlich ein, an diesen Leiden
7 teilzunehmen. Also solle die sollicitudo
zu Lizen fließen.

In Lizen werden wir einen zu
hinreichenden Anfall haben, den wir dazu
benutzen werden, ein kräftiges Abendessen
anzunehmen.

Unser Tischgespr.

Oben haben wir bei dieser
peritagige Tischgespr. über den Tisch
geßt unter uns. Am Montagabend
vor dem 29. Juni gab uns der Herr
Lefter seinen beschließend, seinen
zu wollen, was von uns unter laitem
jebel begriffet sei. Dem fünften
Vater sangen wir am Morgen ein
fall fünf Ute mit der Lausoffalle,
Zurück zu. Mit Wundern deroffen
wir stumm und Lige bis nach Lizen.
In der Lizenbafu fischen wir
zwischen Filatius und Hansasoon
den Dierwaldflücker anhang. Ein

reizendes Bild. Ich sah erst am Sa-
mstag, die Lüge mit ihrem schmerzhaften
Gefühl sagen bis in den arktischen
Gimmel hinein, und spiegelten sich
im eisblauen See wieder. Reinsend
und schwebend überwand die Lüge
die große Kälte der Luft, um
auf der andern Seite wieder für die gegen-
überliegenden zu stehen. Zu
beiden Seiten in der Luft war die Lüge
des inneren Geistes, die ersten Schritte
des Reinsendens zu Tule, links der
Abfall. Beide waren schon zu weit von
2 | dem ersten Standort in der Luft. So
war schon zu weit von dem ersten Standort zu
scheiden, über uns schloß sich der Nebel

Riesel fast ganz zusammen, in der
Nähe schlangelte sich in schwebender
Luft über dem schwebenden Fluß. Dann
war mit zwei Tage später gekommen
waren, hatten wir dieses großartige
Naturphänomen bezaubert müssen. Zu
zunehmender erhalten war eine kleine
Lüge, was wir sehr begreifen,
dann war es schon zu weit von dem ersten Standort
3. | in der Luft, sondern in einem Augen-
blick war es schon zu weit von dem ersten Standort
des Geistes zu weit von dem ersten Standort zu
sammen fünf Tage. Diese Luft
bleibt mit innerer Kraft, es war zu
leicht, wie wir sie und sie gewöhnlich
wären. fünf Stunden war es schon zu weit von dem ersten Standort

Leinsten der Glimmeren, sie dieste nicht
lauf in einer Röhre saßen, wußt einem
Gesafoten der Knabenklaffe, dem sie
aber meinsten den Kindern besoh. Kauf
nicht Schöpfendigen, die diesen Saft fassen
wie bruchte oben und Zeit auf dem
Weg von Gahnen zum Hingelstseer
in der Gledet zu stehen. Unter dem
Tische des Waltes schlängelte sich der
Weg nach und nach in die Höhe. Wir
fanden an vereinzelten Stellen schon
die ersten Alpenrosen. Sie wendeten
uns schon von weitem mit ihrem roten
Röschlein, und erbotten uns, diesen oder
jenen gesüßlichen Saft zu erheben.
Der Weg führte uns immer geschwe-

sen schneebedeckten Bergen, und an
diesen Tälern mit braisenden Berg-
bächen vorbei. Unzählige Wasserfälle
sprühten von den hohen Felsenanden und
stürzten in die Tiefe. Man langsam an
steigendem Aufstige war nicht im
selbst als der Hölle zum Hingelstseer
in Sicht. Sofort fuß es, Säcke ablegen.
Aber schnell mußten wir uns wieder
für eine Glimmeren bereit machen.
Wir stiegen uns in die warmen Höhlen
ein, denn es war kälter geworden, und
auch begann der Aufstige über zindlich
schon zu sein. Wir waren ganz unge-
schlossen von hohen Felsenbergen wie:
Tüftenschart, Mestoge, Linsfingersteine.

Alles sind Samensport. Finas Barawann
gleich drungen wir auf dem Glöckler vor,
zurück mit über Tifura, und später über
sie. So wurde immer gefährlicher, denn
die Glöcklergatten erzürnten uns Leute
von einem salben Miter. Gedulig war
das so zu pflegen. So durchsichtig klar,
wie wenn der Himmel sich darin spiegeln
würde. Einige Sorten war in einer Glöckler
musste das Wasser rauschen. Und bot sich
ein prächtiger Anblick, singörum die sojen
Tifuraberge, so wie die rechte Tifura und
gefördert, und hier unter uns das kleine Hotel,
das war ein Karawanserai an der Lila-
wand klebte. Der Abstieg war nicht mehr
gefährlich, mit Hirtenspeckten ritten wir

über den Tifura den Glöckler hinunter.
Im Hotel mußten wir sofort Tische
und Stühle zerlegen, denn wieder
war ganz naß geworden. Karawanserai
rücken, schlaflosen Karst brausen wir am
Morgen im salt seife Wasser. So war
auch ziemlich kalt und wir stellten uns
ganz in unsere Mäntel ein. Vorzüglich
schickten wir auf dem Tifura aufwärts,
und hinter den andern. So war ein großer
Vorteil, daß wir am Morgen über den Tifura
mußten, denn am Montag wäre es schon ~~geworden~~
zu ~~schwer~~ und nicht so gut zu ~~passieren~~. Karst
gibt uns Kunde konnten wir auf der Fahrt
sich schon die schon Aussicht bescheiden. So
war ein bößlicher, unergiebiger Anblick,

6
da schon pfundwüchigen Lüge sahen
in den epistolen von im son puf
silberden funder. (S) Nicht ingeren
konnten wir uns von dem inuafafun
konnen kille, das noch konnente fette aber
uns größer Anziefungstrast. Soßen
Nichto pfotten wir den Lüg fininter.
Hras ist noch, das ist nicht erzellen des,
wir sehen uns nämlich in den Turen
und pfund wir yet karamter einfaffen
wir unter pfiffen pfaffen den Lüg
fininter. Das war uns lustige facta,
aber wir waren dabin ganz naß geworden.
Unser pfiffen Lüglicher bis nach Wassen
solte von mir an die Mienwiff sein.
Das war ein frolicher Abzug, man konnte

7
so frei Abmen in das blaue Lügliche.
Da gab es so kein pfiffen wasser, sohi
ging seine eigene Wege, und wasser
nach beliben Abziefungen. Das Mien-
tal ist ein pfiffen pfiffen, konnente
tal, so kann aber ein pfiffen pfiffen
im Winter, so man die Lüggen zu Tale
fahren mit pfiffen pfiffen. Man pfiff
fist und dort noch pfiffen von nicht-
gegangenem Lüggen. Die pfiffen
uns ein pfiffen pfiffen konnente
pfiffen der, pfiffen pfiffen pfiffen. Von
unser wasser Lüggen fallen wir das
Wasser, im den pfiffen pfiffen.
Nicht ging der Abzug noch pfiffen pfiffen
über Turen, pfiffen pfiffen Lügliche und

10

über die gemeine Rordgumthanalz,
 an dessen Gängen sich perisindrot
 blint. Das ist die Kasierung fürsten. In
 beiden Tönen rindhen und von den ffein
 Sinn mit fode überfassen Salzen. In
 vorkingenden, firt eine innoyftaren
 Ulymospere. Das sind dort wönte am
 fäufste von einem Tinnurubahn, die
 die Rufe und fingen firtete. Nach langem
 fößlichen Wandern waren wir in Einigen
 zum Teil in der Klasse. Nach einer Wöthung
 an einer Quelle waren wir den Weg wieder
 unter die Erde. So war ein föriso Wandern
 durch die Natur Gottes, zwischen diesen
 mächtigen Bergreihen konnte man alle
 Tögen der Alltags ergehen. In Luofner

der fiefen Mann bei der (Rage) Kugel
 und Meintwolle waren allen Augen
 nach fest (Wend) von. Ich konnte mich nicht
 ingren von diesem lieblichen fteufen
 fode, aber die fode Wöthung gelang
 mich in die Luft beölkerten Wötte zuwilt. "
 zu befren. Firta im falt gewöf. Wo es
 blutten wie das kleine Kieselstein in
 Wäffen, so war im Kieselstein die fode des
 Metagassen einnahm. Aber ein Anstend
 waren nicht der Appetit. Als nämlich jemand
 von der Kontrollmarte gefprochen fette, wollte
 ich nach der mächtigen ffein, aber, o was!
 die war noch mit dem fode von ein auf dem
 fuffungsp gebeten. Zum Glück fette ich
 mich in der Luofner ffein, die es nicht weniger

12
Kinnere meiste, ohne Littel zu reifen.
Der Herr Lefort suchte nun fortzusetzen,
was ich je mit eroberte, da ich einander
mal besser aufpassen werde. so drohte mit
meiner ungewöhnlichen Fassung. Das alle
eroberte muß so im Tyronen, daß ich dem
selben respect ingruende Behandlung schenkte,
obgleich es für mich etwas ganz Neues war.
Nun schreibe ich mit der Gottfartwagen durch das
insorgentlich ohne Riischel, Flinden zu. Auf
beiden Seiten blutete jede Loge auf mich
weniger Menschenkinder vorab. Ich sah da
großen Löwen und Kinnere bewundert,
die Menschenkinder gefassen haben, und doch
sind die kleine Kinnere, wenn man sie sehen
Loge mit sie und Tyronen, und die Tyronen

und Wasserfälle damit erglänzt. Die
schreie am liebsten Madamstel erobert,
das per Tage vor der den Lefort in seiner
Parallel-Klasse erhalten Jahre. Man länger
Lafot bemerken war in der Klasse von
Flinden ein schimmernd und leuchtend, 13
war der insorgentlich schreie Kinnere.
Häckerer. Und auf diesem Tee sollten wir
schreie. Das schreie war ein Madam, und
doch sollte mich dieses Kind zittern werden.
Mit schreie Tyronen schreie war ein
mächtigen Tyronen, Kinnere, denn diese
sollte mich an den Hochschreie des Kinnere.
Häckerer vorüber schreie. Auf der Tyronen
schreie lasstot die schreie Willen der
Kinnere. Ich beiden Seiten das schreie erobert

zu sehr kalte Säure, und einfließen zu
ganz von. Resto in die kalte Säure eingesam-
melten war die Augenstraffe, die Leiste, die
dort oben spritzt, rothfärbt und von
Ameisen. Ganz wasser am die erblühten war
ein kleiner Kugelform, so war die Kugelgalle
am röhren Konaspe, das ist die feinen Le-
15 ~~stücker~~ rothfärbt. Auf der linken Seite war
ist schon von einem die liebliche Kugelgalle,
mit dem trüben Kugelgalle. Die ä. e. e. von
Lünnen trüben ist die goldene Lethen
die Kugelgalle schon von ¹² Kisten entgegen.
Die Lünnen war die Kugelgalle einen kleinen
Gall, im dem sendet mit allen Kräften
drücker zu sein. Der Kugelgalle
Kugelgalle zu wissen den schon kalte Säure

die Kugelgalle und die Kugelgalle
Kugelgalle betrachtet man Kugelgalle die gut
Kugelgalle Kugelgalle und Kugelgalle Kugelgalle
den Kugelgalle, Kugelgalle mit Kugelgalle der Kugelgalle
1 Kugelgalle. Die Kugelgalle Kugelgalle
ist ein wenig die Kugelgalle, bei jedem Gall
Kugelgalle eine oder zwei Kugelgalle ein Kugelgalle
Kugelgalle, und Kugelgalle Kugelgalle Kugelgalle
Kugelgalle, was Kugelgalle Kugelgalle Kugelgalle
Kugelgalle einen Kugelgalle Kugelgalle Kugelgalle
Kugelgalle in Kugelgalle. Das Kugelgalle der
16 Kugelgalle Kugelgalle was Kugelgalle. Am Kugelgalle
der Kugelgalle, dem Kugelgalle Kugelgalle man
man Kugelgalle Kugelgalle Kugelgalle, auf den
Kugelgalle die Kugelgalle Kugelgalle, aber Kugelgalle
Kugelgalle Kugelgalle, im Kugelgalle Kugelgalle

zu sehen. Kauf den glücklichen Fußten von
Lizzen nach Wintropfer kürzestrotte die
Lafuffalle von Größe der feuntfenden
Lizzen. Erste Reize was die schiffte und
unfalloriffte meines koforigen Lebens,
Erfalt werde ich sie so schnell nicht wieder zu
sehen.

Zufalt: V

Polypographie: IV

Polyp: IV

Veröffnungen: Sie beiden Seiten einfließen
fiese Lage die untere Gabeltal zur ersten
brauche der Kaufmännfall zu Tale, hinter
der Altpassfall beide zeroffen sich wie zwei

weiße Lände in der Nase 3. In Junat.
broyen zerfallen wie eine kleine fofoffung,
was wie sehr begrißten, dann grüß es,
unfugen; dieses Mal aber nicht in die Nase,
sondern in einen Nagel. Kauf langsam,
aufsteigendem Ausstrich was zerte eine
fiese Nase das Gabel zum Ringelstift im Tisch.
5. Die waren ganz eingestossen von fofen
Vismutrogen. o. fiese das ist nicht zeroffen,
wie schen eine wäntel in den Lippen und
schuell von gut zusammen zeroffen wie ein
Lug fündet. 7. Das war ein fochluter Ab-
sturz, man konnte so fern am Ende fieses ganz
fime eigenen Wege und machte Abbrüngen.
9. Die zeroffen sind, auf einem kleinen
romantischen Fingel den, fime eingestossen

10. In beiden Teilen wickeln wir von dem
Faden, dem wir sehr scharfen Eisen,
die vollendeten Algenzellen, u. die feste
Dichtigkeit zu einer in die Luft brechenden
Masse zurückzuführen. u. das alle erpöhte muß
so in Wasser, u. in der Masse von Kindern
bestehen wie im Typhus mit Lungen,
u. was die Ursache dafür, u. das schon in
unmöglich, und das sollte in die Luft
geführt werden, u. das Abwischen, das sich dort
erhalten, was vorzüglich.



Der Zug der Postbeinen.

Der Vät.

Der befähigte, in den fünf
ziger Jahren seiner Gassebesitzer zum
goldenen Losen und Käufens in
lieblichen Pfund, sehr gerne in kleinen
Tafeln auf unser Land unter dem Vöte.
Lafähig ist es zu nennen, wenn es so
erst beginnt, man muß an einem
großen Umpfange, daß es vorüber ist.
In Königsberg wird es nicht, wie seine
Mitbürger, an den Sammerg, in den
Zug der Postbeinen zu sehen. so geht
in kleinen Tafeln der Fische und dem Vät
und den bewährten Namen der unglücklichen

Christmann etc. Um das was sie die
Ungleichheiten zu tun, ist es selbst ein
Handen, als wenn man ihm erlaubt, sie habe
den Kopf mit Dyrpe und Haut und Kleidung
an den Sammelerg zu übergeben, um
den Gedanken zu setzen zu geben. Um es,
der Löwenzeit, sagt ja selbst, daß **geben**
Länge der Reizen sei. Dyrpe und braunge
Lernen sind ihm wie als das Ubel selbst vor
sagt.

2
se geht auf diese meine Trauung zu
sein. se hult an sein selbst geosset **Hand**
das es diese geistige Arbeit und Dyrpe
hat, werden hat. Mit sorgfältigen Holze be
traufet er sein Gein, und hult dabei an seine
selbst Rüste und an sein selbst, imbedingtes

Hier, das das ein seiner Dyrpe se maist
sagt geosset wird. In jüngeren Jahren
hat er oft fremde Länder besucht, und hat da
dies Dyrpe und Maist zu tun, und
se nicht es gein sein, wenn sein Kopf das
selbst sein wird, das ist damit nicht an
Handen, und selbst hat zu sein. Dieser
Wort hat die Ausgangsform fremder
Länder besucht, und erlangt sie nicht
auf ein seiner Umgebung. se ist ein
sorgfältiger Anfang der Arbeit, **es** er selbst
hat sich selbst in begreifen Geistliche.

Mit dem guten Dyrpe der
Wörter se ist ein sorgfältiges
Lernen. Dyrpe hat er die Velle eines
Lernens beiliedt, und diese Aufgabe zu

Lehrthätigkeit aller guten Mitbürger erfüllt.
Tilff unter den Lornen hat er lebende An-
erkennung verdient, für den Aufopferung der
Walt nach dem Leibe vor geringig Jahren.
Nur dem Gaiore ist widergesprochen, so beweist
er nicht auf, ist aber durch nicht nicht zu
befähigen, das zeigt von einer gütlichen
Natur.

Zufall:

Geographie }
} *V*

Zeichn: *Maße Befallen!*

Verfassungen der Reigrode durch ihn
nicht, von seiner Mitbürger, an den Saum
sorg, um den Sieg der Verordneten zu setzen.

Es heißt an dem Leiptum, das er durch
yflusstetoria Arbeit und Gasarbeit
wissen hat.

Der Kocher an der Wand, hört
sane eigene Schand!

Geiswörter sind Redenwörter,
die in kurzen Worten das Leben für
das geistliche Leben aufhalten. Sie sind
im Volkswort aufhalten und geben
auf diese viele Generationen fortgesetzt.
Alle Geiswörter aufhalten Geiswörter, die

Arbeitszeit soll am meisten folgen.

Georgen muß nicht. Er darf an-
sprungen, um etwas zu fordern, das entweder
von allgemeinem Interesse ist, oder dem
Georgenten selbst betrüßungsvoll erscheint.

Für den Taggen ist eine gewisse
Tätigkeit, die sich ihm bei anderen Anfertigung
und manchmal selbst ohne anderen Willen
soll sein.

Verstand ist alles das, was ihm
für Nutzen gereicht, und was ihm ~~er~~
anderen Vorteil bringt.

Der Mann der Tyrannen ist
folgender: Mocht sich jemand in einem
Verstande, so er sich nicht selbst gleich, an,
so er als möglich von einem Geographen

zu verstehen, das andere Personen fürchten,
so ist er oft seine eigene Verstande.

Wenn der Geographen hat meistens
ein schlechtes Gewissen, das ihn dazu treibt,
sondern Geographen zu sein.

Für den soll sich so betragen, daß
er nicht ein gutes Gewissen hat, und daß er
nicht den Geographen zu spielen treibt. Haben
die Leute immer ~~ein~~ schlechtes Gewissen, so
soll er offen vor sie treten
und sie nicht heimlich aufklären.

Zufall: V-

Geographen: V

Verstand: IV 2

Verheerungen Tyrannisirter sind
Kriegerarten, die in kriegem Vorkem
Wahrfuden fies das gredtiffte Leben
anfalten. Wenn die Leute mit Unrecht
biffo über uns ausfagen, fo sollen wir
offen vor fie finketen, und fie über
uns au ~~unfer~~ hin aufklären.

2

Tyrannisirter sind Kriegerarten, die in
kriegem Vorkem Wahrfuden fies das gredtiffte
Leben anfalten. Wenn die Leute mit Unrecht
biffo über uns ausfagen, fo sollen wir
offen vor fie finketen, und fie über uns
hin aufklären.

NLS_125_004